



**Luitpoldstraße 14**  
**Denny Ebstein, geb. 06.10.1938 in Würzburg**  
**deportiert am 24.03.1942 nach Izbica**  
**Verlegung am 18. Juli 2006**

Das junge, sehr religiöse Ehepaar Alfred und Margot geb. Mattes war 1929 aus Köln-Lindenthal zugezogen. Dieser Ehe entstammte ein Sohn Denny. Alfred Ebstein arbeitete als Buchhalter und Expedient in der Firma des Weinhändlers Moritz Lustig in der Wörthstraße. Er hatte manchmal seinen Mittagstisch beim Torahschreiber Leopold Oppenheimer, der sehr fromm und genau in der Erfüllung der religiösen Gebote war.

Am 24. März 1942 wurde das Ehepaar Ebstein mit dem dreijährigen Sohn Denny aus Kitzingen nach Izbica bei Lublin in Ostpolen deportiert. In der Kitzinger Einwohnermeldekartei wird als Todestag Alfred Ebsteins der 31. März 1942 angegeben, ohne dass eine entsprechende Quelle benannt wird.

Das Foto des kleinen Denny mit Kinderwagen im Gedenkbuch YSKOR stammt aus dem 1999 ausgefüllten Gedenkblatt Eliahu Ebsteins in Yad Vashem. Obiges Foto mit Alfred Ebstein kam später noch hinzu.

In Offenburg wurden für Alfred Ebstein sowie seinen Vater Ismar Stolpersteine in der Philipp-Reis-Str. 3 verlegt.

